

Absicht der Veranstaltung

Die Berufsausbildung in Psychotherapie ist im Wandel. War früher ein Universitätsstudium ein theoretisches, wissenschaftliches Studium, so hat sich dies in den letzten beiden Jahrzehnten auch auf dem Gebiet der Psychotherapie sehr gewandelt. Die Zeiten, wo ein Studium in Psychologie an der Universität und parallel oder ergänzend dazu eine Berufsausbildung zur Psychotherapeutin/zum Psychotherapeuten an einem privaten Institut absolviert wurde, sind tendenziell vorbei. Wir befinden uns in einer Übergangsphase, wo durch die Akkreditierungsverfahren einerseits privat angebotene Weiterbildungsgänge anerkannt wurden, andererseits aber auch universitäre Weiterbildungsgänge, die mit einem Master of Advanced Studies abschliessen. Zunehmend sehen sich die Universitäten und Fachhochschulen als Institutionen der Berufsausbildung. Universitäre Weiterbildungsgänge haben einen privilegierten Zugang zu Forschung und Grundlagenwissen. Private Institute mit Ansätzen, die universitär nicht gelehrt werden, haben es schwerer, in Forschungen aufgenommen zu werden.

In Deutschland werden derzeit aufgrund einer Änderung des Psychotherapeutengesetzes universitäre Direktstudiengänge in Psychotherapie als Modellstudiengänge eingerichtet, welche ab Herbst 2020 beginnen sollen. In Österreich gibt es solche Direktstudiengänge in Psychotherapie-Wissenschaft schon seit etlichen Jahren an der Sigmund Freud Privatuniversität in Wien, mit Ablegern in verschiedenen anderen europäischen Ländern.

Diese Tagung will Erfahrungen mit solchen Modellen durch Direktbeteiligte zusammentragen. Sie soll Gelegenheit geben zu sondieren, was für Kooperationsmöglichkeiten mit Hochschulen sich etwa im Bereich der Forschung und Wissensvermittlung aus der Grundlagenforschung privaten Instituten bieten, die noch nicht mit einer Hochschule verlinkt sind.

Trends Richtung Akademisierung der Psychotherapie-Weiterbildung



► TEILNAHMEGEBÜHREN

	CHF	CHF
Normaler Tagungspreis		220.00
ASP-Mitglieder und Mitarbeitende von Kollektivmitgliedern	200.00	
Early birds I bis 31. Mai 2021	160.00 / 180.00	
Early birds II bis 31. Juli 2021	180.00 / 200.00	
Tageskasse	210.00 / 230.00	

Preise inkl. Kaffeepause am Morgen und Stehlunch.

► ANMELDESCHLUSS: 15. Oktober 2021 ◀

► ANMELDUNGEN

Per E-Mail an: asp@psychotherapie.ch, oder
telefonisch: 043 268 93 00
Postadresse: Riedtlistrasse 8, 8006 Zürich

ASP-Tagung vom 30. Oktober 2021

09:00 bis 16:45 Uhr
GLOCKENHOF ZÜRICH
Sihlstrasse 31, 8001 Zürich

• A • S • P •

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Association Suisse des Psychothérapeutes
Associazione Svizzera delle Psicoterapeute e degli Psicoterapeuti
Associazioni Svizra dals Psicoterapeuts

Riedtlistrasse 8, 8006 Zürich, www.psychotherapie.ch

Trends Richtung Akademisierung der Psychotherapieweiterbildung

PROGRAMM

09:00 h 09:30 h	Türöffnung Begrüssung: Peter Schulthess
09:40-10:40 h Jens Gaab Rainer Bürki	MAS in Personenzentrierter Psychotherapie an der Universität Basel in Kooperation mit pcaSuisse (Schweizerische Gesellschaft für den Personenzentrierten Ansatz) Moderation: Peter Schulthess
10:40-11:10 h	Kaffeepause
11:20-12:20 h Karin Gfeller Grehl Christoph Negri	MAS Systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt an der ZHAW, in Kooperation mit dem Zentrum für Systemische Therapie und Beratung, ZSB Bern Moderation: Judith Biberstein
12:20-12:50 h	Panel mit den bisherigen Referent*innen Fragen und Rückmeldungen aus dem Publikum Moderation: Veronica Defièbre
12:50-14:00	Mittagspause mit Stehlunch
14:00-14:30 h Jutta Fiegl	Die Zusammenarbeit der Universität mit privaten Ausbildungsvereinen in der Psychotherapieausbildung im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaft an der SFU Wien Moderation: Peter Schulthess
14:30-15:00 h Nikolaus Melcop	Direktstudiengänge in Psychotherapie in Deutschland aus Sicht der Bundestherapeutenkammer Moderation: Veronica Defièbre
15:00-15:30 h Simone Munsch	Einschätzung des Trends zur Akademisierung der Psychotherapieweiterbildung für die Situation in der Schweiz Moderation: Peter Schulthess
15:30-16:00 h	Diskussion und Austausch im Plenum in Gruppen Sammeln von Fragen und Rückmeldungen zuhanden der Referierenden
16:00-16:30 h	Abschlusspanel mit allen Referent*innen zu den Rückmeldungen und Fragen aus dem Kreis der Teilnehmenden Moderation: Veronica Defièbre
16:30-16:45 h	Schlusswort: Heinz Meier

Zum Inhalt

Der Trend zur Akademisierung der Psychotherapieweiterbildung ist unübersehbar. Praktisch alle Schweizer Universitäten bieten heute eigene postgraduale Weiterbildungsgänge in Psychotherapie an, in Partnerschaft mit privaten Instituten. Was sind die Erfahrungen damit? Der Trend zu Direktstudiengängen in Psychotherapie ist ebenfalls offensichtlich und es ist eine Frage der Zeit bis er auch die Schweiz erreicht. Was bedeutet das für die Zukunft der privaten Weiterbildungsinstitute? Die Tagung greift dieses aktuelle Thema auf und beleuchtet es aus verschiedenen Perspektiven.

Als Referent*innen wurden Exponent*innen von Schweizer postgradualen Weiterbildungsgängen eingeladen, aber auch ein Kollege aus der deutschen Bundespsychotherapeutenkammer, eine Repräsentantin der SFU Wien und eine Professorin für Psychologie und Psychotherapie der Universität Fribourg, Simone Munsch. Sie ist derzeit Vorsitzende der Psychologieberufekommission (PsyKo). Die Tagung will nicht bloss Wissen vermitteln, sondern bietet auch Diskussionsraum zu diesem Thema.

REFERIERENDE

Lic. phil. Rainer Bürki, Institutsleitung pcalnstitut
Prof. Dr. Jutta Fiegl, Vizerektorin SFU Wien
Prof. Dr. Jens Gaab, Universität Basel
Karin Gfeller Grehl, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, ZSB Bern
Dr. Nikolaus Melcop, Vizepäsident Bundespsychotherapeutenkammer
Prof. Dr. Simone Munsch, Universität Fribourg
Prof. Dr. Christoph Negri, ZHAW Angewandte Psychologie

ORGANISATIONSKOMITEE

Judith Biberstein, Veronica Defièbre, Heinz Meier, Peter Schulthess, Emanuel Weber

CREDITS

ASP	5 Credits
FSP	5 Credits
SBAP	Anzahl Stunden gelten als Fortbildung